

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Band:** 20 (1927)  
**Heft:** [2]: Schüler  
  
**Rubrik:** Desinfektion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

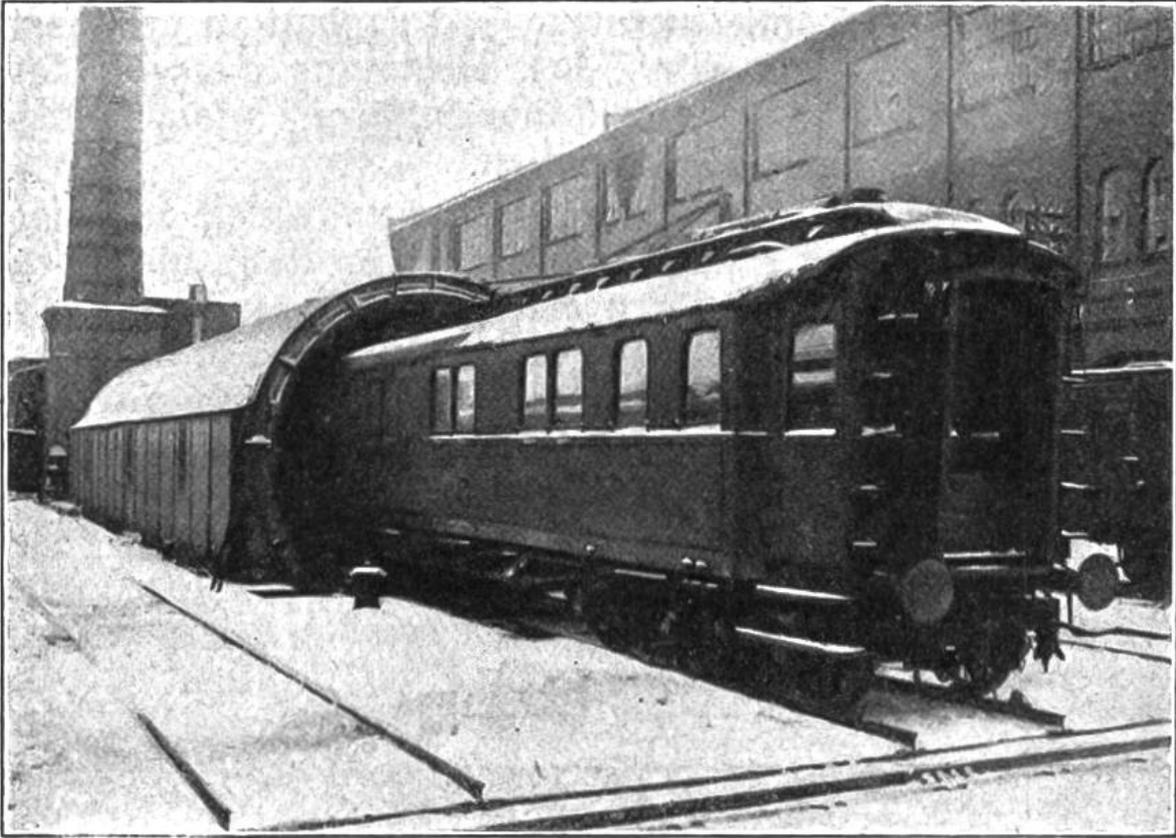
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

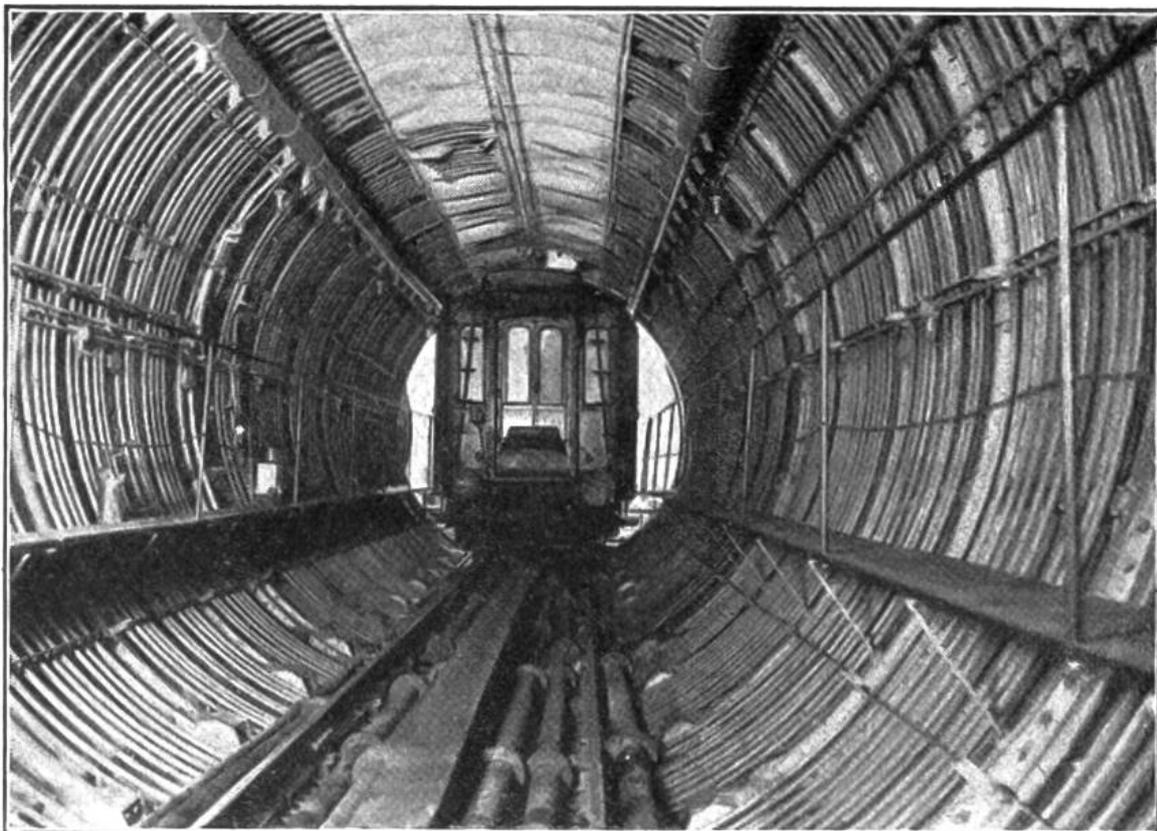
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Einfahrt eines zur „Entlausung“ bestimmten Personenwagens in den Entseuchungskessel.

### Desinfektion.

In Potsdam bei Berlin ist eine vorzügliche Anlage zur Desinfektion von Eisenbahnwagen gebaut worden. Wenn ein Personenwagen 50,000 km zurückgelegt hat, wird er im Ausbesserungswerk einer Kontrolle unterzogen. Dabei kommt es nicht selten vor, daß die Sattler in der Polsterung mancher Wagen allerlei Insekten, Wanzen, Läuse, Flöhe usw. entdecken. Zur Vernichtung dieser Lebewesen, sowie auch der zahlreichen unsichtbaren Bazillen und Bakterien, kommt jeder Wagen auf einen Tag in die Entseuchungsanlage, den sogenannten „Wanzenkessel“. Dies ist eine luftdicht verschließbare Wellblechhalle, in die nach Einschieben des Wagens und Auspumpen der Luft Giftgas eingelassen wird. Dadurch werden alle Lebewesen getötet, und der Wagen kann, gänzlich seuchenfrei, wieder dem Verkehr übergeben werden. Der berühmte Forscher Metschnikow sagte von der Cholera, sie sei ein Segen, weil sie den Menschen zur Reinlichkeit zwingt; für den Reinlichen, der die ärztlichen Vorsichtsmaßregeln beachte, gebe es keine Ansteckungsgefahr.



Entseuchungskessel mit einfahrendem  
Personenwagen, von innen gesehen.

Peinliche Sauberkeit und gründliche Desinfektion bei ansteckenden Krankheiten sind auch im Wohnhause der wirksamste Schutz vor Ansteckung.

Sehr empfehlenswerte Desinfektionsmittel sind:

**G e b r a n n t e r K a l k** zur Herstellung von Kalkmilch. Zu 1 kg Kalk wird 1 l Wasser langsam beigegeben, bis er zu Brei verfallen ist. Hierauf werden weitere 4 l unter Umrühren zugesetzt. Kalkmilch ist billig und eignet sich sehr gut zur Desinfektion von Fußböden, Ställen, Aborten usw.

**K r e s o l s e i f e**. Eine fünfprozentige Lösung ist ein sehr empfehlenswertes Mittel zur Desinfektion der Hände, Wäsche, Möbel und Böden.

**K a r b o l s ä u r e** und **S u b l i m a t** sind sehr wirksame Desinfektionsmittel. Da sie aber giftig sind, werden sie nur auf ärztliche Verordnung abgegeben.

**F o r m a l d e h y d** wird verdampft und dient zur Desinfektion von Krankenzimmern, Kleidern, Spielzeug, Büchern usw. Der Arzt oder die Sanitätspolizei werden stets gerne bereit sein, die für jeden Fall geeignete Art der Desinfektion anzuordnen.